

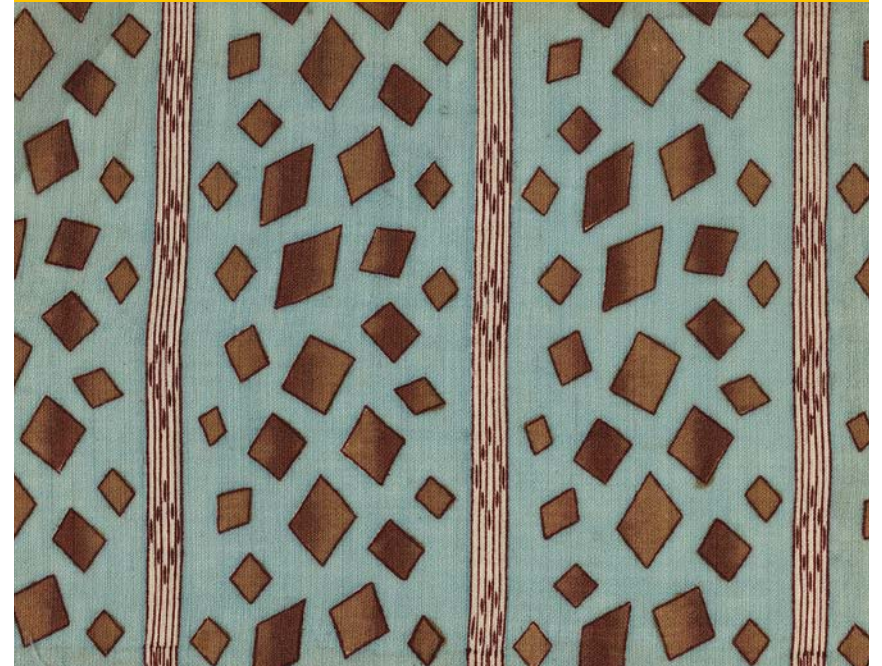


netzwerk mode textil

Intelligente Verbindungen | Band 2 (2015)

**Stoffmuster im Fokus -  
Renaissance und Rezeption**

Symposium in Berlin | 11. Oktober 2013



Publikationsreihe zur kulturwissenschaftlichen  
Textil-, Kleider- und Modeforschung  
Herausgeber: netzwerk mode textil e.V.





## Intelligente Verbindungen | Band 2 (2015)

---

Publikationsreihe zur kulturwissenschaftlichen  
Textil-, Kleider- und Modeforschung

Herausgeber: netzwerk mode textil e.V.



Dorothee Haffner | Katharina Hornscheidt (Hrsg.)

---

Intelligente Verbindungen |  
**Stoffmuster im Fokus – Renaissance und Rezeption**  
Tagung in Berlin | 11. Oktober 2013

Zu Ehren und anlässlich der Verabschiedung von  
Prof. Dr. Sibylle Einholz

**Veranstalter:**

HTW Berlin | Fachbereich 5 | Studiengang Museumskunde  
mit Unterstützung des Europäischen Fonds für  
Regionale Entwicklung (EFRE) und  
des Landes Berlin, Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten

**netzwerk mode textil e.V. | Berlin 2015**  
Intelligente Verbindungen | Band 2 (2015)

## Intelligente Verbindungen I

### Band 2 (2015)

Publikationsreihe zur kulturwissenschaftlichen  
Textil-, Kleider- und Modeforschung

#### Herausgeber der Tagungsbände:

netzwerk mode textil e.V.  
Elisabeth Hackspiel-Mikosch  
Gundula Wolter

#### netzwerk mode textil e.V.

Postfach 60101 | D 10051 Berlin  
mail@netzwerk-mode-textil.de  
www.netzwerk-mode-textil.de

#### Herausgeberinnen Band 2 (2015):

Dorothee Haffner | Katharina Hornscheidt

#### Redaktion:

Dorothee Haffner | Katharina Hornscheidt

#### Redaktionsassistent:

Olga Gäde, Monique Thunert, Sonja Schaefer

#### Gestaltung und Satz:

Ann Katrin Siedenburg | www.katigraphie.de

#### Druck:

Ruksaldruck GmbH und Co. KG, Berlin

#### Realisierung mit Unterstützung

des Europäischen Fonds für Regionale  
Entwicklung (EFRE),  
des Landes Berlin, Senatskanzlei –  
Kulturelle Angelegenheiten und  
der HTW Berlin



**Titelfoto:** Stoffmuster aus dem  
Historischen Archiv der HTW Berlin, o.J.,  
Inv.-Nr. HA.II.10.010

**ISSN für die Onlineausgabe:** 2364-1983

**ISSN für die Printausgabe:** 2364-1991

**www.intelligente-verbindungen.de**

Jede Verwertung der Texte und Bilder  
außerhalb der Grenzen des Urheberrechts-  
gesetzes ist unzulässig und strafbar.  
Dies gilt insbesondere für Übersetzungen,  
Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen  
und die Einspeicherung und Verarbeitung  
in elektronischen Systemen. Die Klärung  
der Bildrechte und die Einholung der  
Abdruckgenehmigungen verantworten  
die Autor/-innen.

#### Copyright

© netzwerk mode textil e.V.  
und die Autor/-innen, 2015.

## Inhalt

Gundula Wolter

Vorwort | 8

Thomas Schneider

Grußwort | 12

Dorothee Haffner | Katharina Hornscheidt

Einführung | 14

Katharina Hornscheidt

Stoffe ans Licht – Die Stoffmusterbücher der Städtischen Höheren  
Webeschule im Bestand der HTW Berlin | 20

Sibylle Einholz

Das Musterbuch Gabain – Eine Fundgrube | 42

Susanne Evers

Zur Bedeutung des Musterbuches Gabain für die Rekonstruktion  
textiler Schlossausstattungen – Vom Neuen Pavillon in  
Charlottenburg zum Schloss Babelsberg in Potsdam | 66

Michaela Breil

Von Augsburg in die Welt – Die Druckstoffe der Neuen Augsburger  
Kattunfabrik (NAK) | 82

Theresa Hahn

Die Musterbücher der Textilschule Münchenberg im Staatlichen  
Textil- und Industriemuseum Augsburg – Ergebnisse einer  
exemplarischen Recherche | 106

Inhalt

Wieland Poser

Forschung zur Produktgeschichte von Ziviltextilien in Deutschland  
im Zeitraum 1885–1937 – Für die Technik der Gewebe | 128

Andrea Engelmann

MUSTERSCHÜLER – Semesterergebnisse aus dem Lehrfach  
Textile Flächengestaltung im Studiengang Modedesign,  
inspiriert durch den Fundus historischer Textilmuster der  
Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin | 148

Julia Laabs | Peter Schramm

»Utopia 16/60« – Interpretation von Textilmustern aus dem  
Historischen Archiv der Hochschule für Technik und  
Wirtschaft Berlin | 158

Dorothee Haffner

Stoffe ins Netz – Historische Stoffe gehen online | 170

Autorenbiografien | 180



Andrea Engelmann

## MUSTERSCHÜLER

Semesterergebnisse aus dem Lehrfach Textile Flächengestaltung im Studiengang Modedesign, inspiriert durch den Fundus historischer Textilmuster der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

Seit einigen Semestern hatte ich die schöne Möglichkeit, mit den Studierenden historische Muster aus Archivbeständen unserer Hochschule als Inspiration für Textildessins zu nutzen. Die Motive und Muster regten an, sich mit ihnen auseinander zu setzen und neue Textildessins zu entwickeln, die das Traditionelle aufgreifen und durch Veränderung und Abstraktion eine Verbindung zur heutigen Zeit herstellen. Dabei wurde den Studierenden der hohe kulturelle Wert dieses Fundus bewusst, bei dem es sich um Stoffmusterbücher aus der Zeit vom Biedermeier bis ins 20. Jahrhundert handelt.

Bei der Betrachtung der Originalmuster bzw. der digitalen Vorlagen verblüfften uns die differenzierte, dabei kraftvolle Farbigkeit, die Vielfalt der Formen und die Schönheit der Linien sowie die technische Umsetzung zu jener Zeit. Fantasivolle Motiverfindungen stehen neben einfachen Blütenformen, gleichzeitig zeigen abstrakte Formen eine große Modernität. Was lag also näher, als diese Inspiration in den Unterricht einzubringen. Erstaunlich ist, dass von den Studierenden der unterschiedlichen Semester trotz der zur Verfügung stehenden Vielfalt oft auf die gleichen Muster zurückgegriffen wurde. Im Lehrfach Grundlagen Textile Flächengestaltung im 4. Semester des Studiengangs Modedesign wählten die Studierenden die Ranke in einem Blütenmuster als Inspiration und setzten ihre Entwürfe in Siebdrucktechnik auf Papier um. Sie entwickelten rotierende Formen, die in Rapporten angeordnet wurden, sowie Reihungen in ganzflächiger Gestaltung.

Das Muster, aus dem die Ranke stammt, wurde auch von den beiden Master-Studierenden Jana Dediasvili und Kerstin Kühnel im Fach Flächendesign im Wintersemester 2013/14 aufgegriffen und mit einem weiteren historischen Dessin aus dem Fundus kombiniert. Dieses Muster weist feine bewegte, oft parallele Linienstrukturen auf und erinnert an einen Fingerabdruck. Die Studierenden entwickelten sowohl den Modellentwurf als auch das Textildessin für dieses Modell. Entworfen wurden die Textildessins für den Digitaldruck und mit dem Inkjetdrucker im Labor Textile Flächengestaltung des Studiengangs gedruckt. Für das Digitaldruckverfahren setzten die Studierenden die entsprechend den traditionellen Druckverfahren flächigen Motivdetails in ein millionenfaches Farbspiel um. Überlagerungen der Formen, Transparenzen und eine Vielfalt an Proportionen verdichten den Motivausdruck und verleihen dem Modell ein abwechslungsreiches Bild, das so nur durch die moderne Technologie des Digitaldrucks möglich wird.



Abb. 1a und b | Musterentwurf Anne Schiller, Studentin SG Modedesign, HTW Berlin, Sommersemester 2013, Siebdruck (Abbildungen: HTW Berlin).

Abb. 1c | Stoffmuster mit Ranke aus dem Historischen Archiv der HTW Berlin, Inv.-Nr. HA.II.05.006 (Abbildung: HTW Berlin, Historisches Archiv).



Abb. 2a und b | Muster und Modell der Studierenden Jana Dediasvili und Kerstin Kühnel, HTW Berlin, 2014 (Abbildungen: HTW Berlin).

»CROSS OVER« war der Titel für ein von Herrn Prof. Dr. Schneider und mir betreutes Master-Projekt Angewandte Forschung der beiden Masterstudiengänge Modedesign und Bekleidungstechnik/Konfektion im Wintersemester 2013/14, in dem die historischen Textilmuster aus dem Archiv der HTW Berlin ebenfalls die Basis der Inspiration darstellten. Diese wurden in Form und Anmutung aufgegriffen und weiterbearbeitet. Im Mittelpunkt des Projektes stand die Einbeziehung neuerer Technologien für die Bearbeitung von textilen und textilähnlichen Oberflächen,

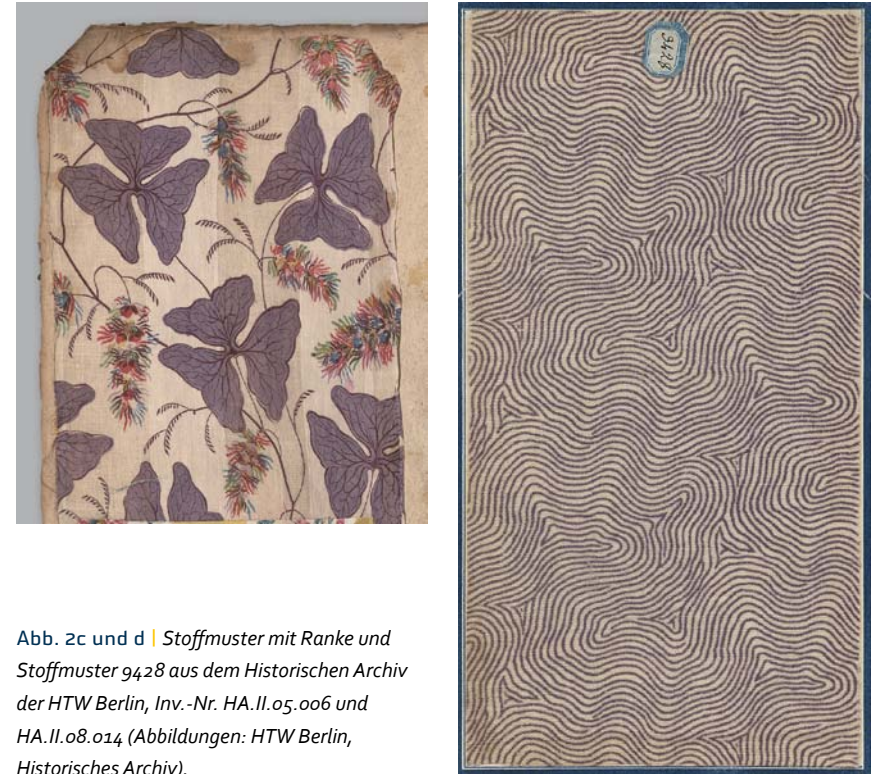


Abb. 2c und d | Stoffmuster mit Ranke und Stoffmuster 9428 aus dem Historischen Archiv der HTW Berlin, Inv.-Nr. HA.II.05.006 und HA.II.08.014 (Abbildungen: HTW Berlin, Historisches Archiv).

sowie Fügeprozesse und die Prüfung der Ergebnisse, alles in Verbindung mit der gestalterischen Umsetzung historischer Textilmuster. Mit den Technologien Ultraschallschweißen, Laser als Gravur und als Cut, Plotten von Folien für Materialkombinationen und Beschichtungen sowie Perforieren wurde experimentiert und das Spezifische dieser Anwendungen betont. Der Titel »CROSS OVER« galt den Beteiligten auch als methodische Idee, die die verschiedenen Ansätze aus Traditionellem und Modernem vereinigen sollte, sowohl in der Musterfindung als auch in der Tech-



Abb. 3a | Tableau von Sophia Krause, Studentin im Master-Studiengang Modedesign, mit Modellentwurf und Laser-Cut sowie Muster Nr. 9428 aus dem Historischen Archiv der HTW Berlin, Inv.-Nr. HA.II.o8.o14 (Abbildung: HTW Berlin).

nologie. Entstanden sind Arbeitsproben/Experimente und Bekleidungsmodelle wie Stifrock und Body, in verschiedenen Materialien und mit den verschiedenen Möglichkeiten dieser Technologien. Auch dabei wurde das feinlinige historische Muster 9428 aufgegriffen und mit Laser gecuttet und graviert.

Die Studierenden ließen sich innerhalb dieses Projektes auch von anderen historischen Mustern mit geometrischen Flächen inspirieren. Diese eckigen Formen strukturieren durch Lasercut einen Body und lassen die Haut bzw. die Farben untergelegter Stoffe durchscheinen. Erste Teilergebnisse konnten auf der internati-

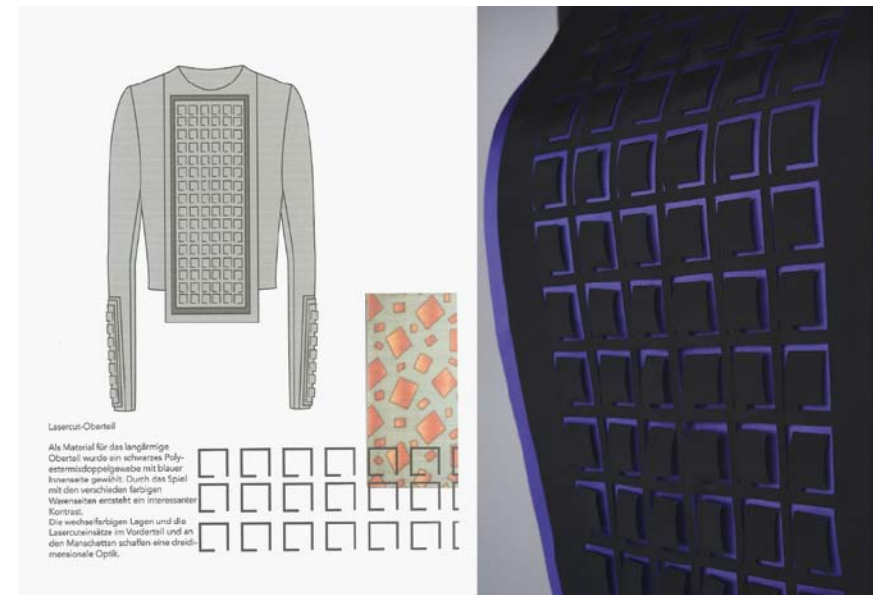


Abb. 4a und b | Entwurf und Tableau für ein Lasercut-Oberteil von Josefin Eichler, Studentin im Master-Studiengang Modedesign, HTW Berlin, Wintersemester 2013/14, mit Muster aus dem Historischen Archiv der HTW Berlin (Abbildung: HTW Berlin).





Abb. 5a und b | Entwurf von Pia Schulz, Studentin im Bachelor-Studiengang Modedesign, HTW Berlin, 2013 (Abbildung: HTW Berlin).



Abb. 5c | Konkurrenzmusterbuch aus dem Historischen Archiv der HTW Berlin, Inv.-Nr. HA.II.05.018-019 (Abbildung: HTW Berlin).

onalen Textilfachmesse Heimtextil 2014 in Frankfurt präsentiert werden. Einen fachlich sehr inspirierenden Abschluss fand das Projekt durch eine Exkursion in das Staatliche Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim) mit interessanten Einblicken in die traditionelle Textilherstellung und -veredlung.

Im Fach Flächendesign im 6. Semester des Bachelorstudiengangs Modedesign stand die Aufgabe, auch hier Textildessins aus der Inspiration durch die historischen Textilmuster zu entwickeln und dazu das Modell zu entwerfen. Die Studierende Pia Schulz griff ein historisches Motiv mit ornamentaler Anmutung auf und



Abb. 6a bis c | Projekt  
 »Alles für einen Raum«,  
 Masterstudiengang Mode-  
 design HTW Berlin 2013,  
 Entwürfe Juliane Fricke –  
 Bezüge für Kissen und Sofa,  
 Sinja Kruthoff – Tapeten-  
 entwurf, Christin Haschke –  
 Decke (Abbildungen: HTW  
 Berlin).



ergänzte es mit Edelsteinen. Die Fläche wurde im Digitaldruck realisiert und zeigte so die Steine sehr realistisch. Die Studentin verstärkte durch Goldstickerei den opulenten Ausdruck. Sie erhielt für ihr Modell den 2. Preis beim Frankfurt Airport Style Award 2013 in der Kategorie »Utopia«.

Ein weiteres Projekt des Master-Studiengangs Modedesign im Wintersemester 2012/13 beschäftigte sich mit der Anwendung historischer Muster auf den Interiorbereich. Die Herausforderung bei diesem Projekt war, zum Thema »Alles für einen Raum« sämtliche Gegenstände der Einrichtung in Muster zu tauchen. Historische Muster inspirierten zu Sofabezügen, Kissen, Tapete und vielem mehr. Das Musterprojekt fand in Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Berliner Druckfirma eicie statt. Ein Teil der entstandenen Produkte, wie leuchtende Kissen und Behältnisse, z. B. für Blumentöpfe, Tapeten, ein Sonnenschirm und ein Wohnraumzelt, nicht nur für Kinder, wurden auf der Plattform internationaler Hochschulen »CAMPUS – rooms for free« auf der Fachmesse Heimtextil in Frankfurt vorgestellt. Die Objekte wurden im Februar 2013 auch im Showroom der Firma eicie präsentiert.

Die Verwendung von Mustern ist in der Mode nach wie vor aktuell. Das zeigte sich in den vergangenen Jahren immer wieder in großer Vielfalt im Textil, sowohl in der Damen- wie auch in der Herrenoberbekleidung und im Heimtextilbereich. Die Beschäftigung mit uns überkommenen Mustern bleibt produktiv und anregend, auch die mit von der Natur inspirierten Themen. Sie sind mehr als nur die dekorative Ornamentik der Natur, nämlich in ihrer Ausprägung immer auch Teil des Zeitgeistes. In ihnen vermischen sich die Kulturen, sie überliefern die Tradition und geben uns in visueller Form eine Geschichte und Erinnerungen. In Wechselwirkung mit anderen Inspirationen entstehen neue Texturen, die unsere Gebundenheit und Vergewisserung in der heutigen Zeit ausdrücken und darüber hinaus in die Zukunft weisen.

In diesen Zusammenhang gehört auch das nachfolgend von Julia Laabs und Peter Schramm vorgestellte Projekt. ■